

# Romeo und Julia

## Liebe und Tod in der Küche



von Kaufmann & Co.  
frei nach William Shakespeare

### Besetzung:

Spiel/Konzept: Alexandra Kaufmann  
Eva Kaufmann  
künstlerische Mitarbeit: Yehuda Almagor  
Thomas Gerber  
Bühne/Licht: Werner Wallner

Dauer: 60 min.  
für Erwachsene

*Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V., Bezirksamt Pankow von Berlin, Amt für Kultur und Bildung, DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin*

### Kontakt:

Eva Kaufmann  
Lychener Str.46  
10437 Berlin  
tel: +49-30-4415631  
mobil: +49-179-6730540  
eva.kaufmann@berlin.de  
www.kaufmann-co.de

## **Publikumspreis des Wandertheaterfestivals Radebeul 2007**

### **Kurzbeschreibung:**

Romeo und Julia sind tot. Friede herrscht im lieblichen Verona. Ein Fest soll die Freundschaft der Familien besiegeln. Ausgerechnet die beiden Köchinnen der verfeindeten Häuser Capulet und Montague erhalten im Sinne der „Familienzusammenführung“ den Auftrag das Buffet gemeinsam vorzubereiten. Dabei flammt der Konflikt erneut auf. Sie verinnerlichen sich die Tragödie derart, dass sie in die Figuren schlüpfen und vor nichts zurückschrecken. Der Küchentisch wird zum „Kriegsschauplatz“ des Dramas: Gewürzgläser formieren sich zum Kampf, eine rote Peperoni verwandelt sich in den nach Julia fiebernden Romeo, Salz und Pfeffer gestehen sich rieselnd ihre Liebe, kleine Dickmänner singen zur Hochzeit Gospel,... Alles mündet in einem riesengroßen Spaß, der Schauspiel- und Objekttheater in Perfektion demonstriert, Poesie und rasante Szenenwechsel miteinander verbindet und beweist, dass Klassik durch den Magen gehen kann.

### **Lange Version:**

Romeo und Julia sind tot. Anhand zweier Köchinnen aus den Häusern Capulet und Montague, die im Zuge der „Familienzusammenführung“ dazu gezwungen werden das Buffet miteinander vorzubereiten, flammt der Konflikt erneut auf. Argument steht gegen Argument. Auf der Suche nach den Schuldigen und den Punkten, an denen die Geschichte eine andere Wendung hätte nehmen können, begeben sie sich selbst in die umstrittenen Situationen und schlüpfen in die Figuren der Handlung.

Kleine Zeichen (Bärte aus Frischkäse, Nutella oder Schinken) und Veränderungen von Kochmütze und Haltung reichen, um die Köchinnen in Tybalt, Romeo, Julia oder Pater Lorenzo zu verwandeln. Zusätzlich animieren sie das zu verarbeitende Gemüse, wodurch der Küchentisch nach und nach zum Schauplatz der Geschichte wird: Gewürzgläser formieren sich zum Kampf; im Gürkenglas findet das Kostümfest der Capulets statt, zudem sich Romeo- eine rote Chili als Gurke verkleidet – einschleicht; Salz und Pfeffer gestehen sich rieselnd ihre Liebe; kleine Dickmänner singen zur Hochzeit Gospel; als Eier, die sich behutsam gegenseitig ihre Schale abpellen beginnen Romeo und Julia ihre Hochzeitsnacht; und eine Wassermelone, in die Romeo hinabsteigt, wird zum letzten Ort der Handlung.

Bei der Erkenntnis, dass die Weichen für den tragischen Ausgang schon gelegt waren und selbst sie nichts daran hätten ändern können, werden die Köchinnen durch die Stimmen der hereinströmenden Menschen an ihren Auftrag erinnert. Erschöpft stehen sie vor dem Müllberg, den ihnen die Geschichte hinterlassen hat.

### **Pressezitate:**

...zauberhaftes, rasantes, überraschendes, staunend machendes und erfindungsreiches Objekttheater mit den ungewöhnlichsten „Mitspielern“... voller Fantasie und mit einem atemberaubenden Tempo gespielt...  
*Volksstimme Magdeburg, 12. Juni 2007*

Es ist die durch und durch brillante Adaption von einem Stück Weltliteratur...  
*Nürnberger Nachrichten 4.11.08*

...das Publikum kann sich vor Lachen kaum noch auf den Plätzen halten...  
*Achimer Kurier, 9.10.2007*



### **Mehr Presse:**

Kaufmann & Co. erbrachten in ihrem furiosen Spiel auf einem Küchentresen als ultimative Kochshow den Beweis, dass Liebe immer noch durch den Magen geht. Und was für eine Liebe! William Shakespeares Stück in weniger als 60 Minuten als zauberhaftes, rasantes, überraschendes, staunend machendes und erfindungsreiches Objekttheater mit den ungewöhnlichsten „Mitspielern“, die man in einem Figurentheater erleben konnte...

Unglaubliche Einfälle für dieses „Gemüse-Theater“ voller Fantasie und mit einem atemberaubenden Tempo gespielt...

Dazu immer wieder die Shakespeare-Texte voller sinnlicher Poesie und mit Leidenschaft gesprochen...

Ein wundervoller Abend der Überraschungen mit viel Salz und Pfeffer, Fantasie und unbändiger Spiellust gewürzt. Ein richtiger „Appetitanreger“ für die anderen Gastspiele des Festivals.

*Volksstimme Magdeburg, 12. Juni 2007*

Wäre Shakespeare Musik, dies hier wäre eine wunderbare Coverversion....

Es ist die durch und durch brillante Adaption von einem Stück Weltliteratur, die das Berliner Figurentheater Kaufmann & Co. auf die Bühne gebracht hat. Rasant, mit schrägen Ideen, wunderbar trockenem Humor und einer schier überbordenden Portion an Fantasie geht es dem ollen Shakespeare mächtig an den Kragen. Wie hier auf höchstem Niveau gezaubert, und rasant zwischen den verschiedenen Ebenen der Geschichte hin- und hergeblendet wird, ist eine Schau.

Der Respekt vor dem Drama bleibt trotzdem gewahrt. Insoweit: Shakespeare für Fortgeschrittene. Wer mit dem Original vertraut ist, kommt bei diesem Objekttheater in neun Gängen auf heißer Herdplatte voll auf seine Kosten.

*Nürnberger Nachrichten 4.11.08*

Kaufmann & Co. begeisterten mit Liebesgeschichte als Lebensmittelschlacht in der Küche.

Schnell ist die Bühne in eine Dunstglocke aus verstreuten Gewürzen gehüllt und das Publikum kann sich vor Lachen kaum noch auf den Plätzen halten...

Der Applaussturm für die beiden Lebensmittelmalerinnen aus Berlin wollte kaum ein Ende finden.“

*Achimer Kurier, 9.10.2007*

### **Kaufmann & Co.:**

Kaufmann & Co., sind die Schau – und Puppenspielerinnen Eva Kaufmann und Alexandra Kaufmann- Absolventinnen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin-Abteilung Puppenspielkunst-und der Bühnenbildner und Lichtdesigner Werner Wallner. Mit ihren Produktionen treten sie auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Österreich, Frankreich, und der Schweiz auf. In ihren Stücken verbinden sie Schauspiel, Figuren- und Objekttheater, wobei Poesie und Komik gleichermaßen zum Tragen kommen.

### **Technik:**

alles dazu finden Sie im Download „Rider Romeo und Julia“.

Reduzierte Varianten sind möglich. Absprachen dazu bitte immer mit

Werner Wallner: +49-160-78 622 95

werner.wallner@freenet.de

### **Fotos:**

Abdruck frei nur bei Nennung des Fotografen Lutz Anthes

### **Plakate:**

Auf Wunsch können wir Ihnen Plakate im Format A3 schicken